

Zeitschrift:	Der Schweizer Sammler : Organ der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft und der Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare = Le Collectionneur suisse : organe de la Société Suisse des Bibliophiles et de l'Association des Bibliothécaires Suisses
Herausgeber:	Schweizerische Bibliophilen-Gesellschaft; Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare
Band:	12 (1938)
Heft:	1-2: Der Schweizer Sammler = Le Collectionneur suisse
Artikel:	Bücher, welche die Schweizerische Schillerstiftung auswählte
Autor:	[s.n.]
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-387357

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ein eigentlicher «Gessnerismus». Schweden, Dänemark, Holland usw. folgten nach. In 22 Idiomen fanden seine Werke begeisterte Verehrer und Nacheiferer. Wir lächeln, wenn wir bedenken, dass von unsren Deutschschweizern, weder Gotthelf, noch Keller, noch Meyer mit solcher Ueberschwänglichkeit aufgegriffen wurden und in diesem Masse in die Weltliteratur übergingen, wie der biedere Gessner! Frägt man nach dem Geheimnis seiner unglaublichen Durchschlagskraft, so finden wir die Antwort darin, dass er mit feinem Ahnungsgefühl den *Zeitgeschmack* traf. Dies war besonders in dem führenden Frankreich der Fall, das die in schlichter, poetischer Prosa geschriebenen Dichtungen in guten Uebersetzungen vorgelegt bekam, sie mit wahrem Fanatismus aufgriff und in alle Länder weiterverbreitete. Ihr übernationaler Charakter und das Berühren allgemein menschlicher Gefühle trug dazu bei. Gessners Dichtungen entsprechen einerseits dem Drange der Menschheit nach dem Naturerlebnis, anderseits dem Sehnen nach einem «goldenem» Zeitalter. Urtriebe, die alle Völker des Erdballs beherrschen.

Gessner starb im Alter von 58 Jahren (2. März 1788).

Die bald folgende, französische Revolution und die Sturm- und Drangperiode zerzausten seine zarten Dichtungen.

P. Leemann-van Elck.

Anmerkung der Redaktion: Wir errinnern an die schöne Jahresgabe des Jahres 1929 vom gleichen Verfasser über S. Gessner mit dem ausgezeichneten Werk-Verzeichnis und vielen Abbildungen.

Bücher, welche die Schweizerische Schillerstiftung auswählte

Es gibt Bibliophilen Gesellschaften, die ihren Zweck darin erblicken, dass sie die besten Bücher des Landes oder einer Sprache auswählen und ihren Mitgliedern überreichen. Das ist z. B. in Dänemark der Fall. In der Schweiz hat diese Aufgabe wenigstens für den literarischen Teil die schweiz. Schillerstiftung übernommen, die im Jahre 1905 zur Erinnerung an Schillers hundertsten Todestag gegründet worden ist. Auf Weihnachten 1937 hat die Stiftung wieder eine grössere Anzahl Bücher — im ganzen 2380 Bände — von schweizerischen Verfassern angekauft und an die Mitglieder verteilt. Zur Erhöhung des bibliophilen Wertes werden diese Bände mit dem Ex-libris der Stiftung und, soweit möglich, mit dem eigenhändigen Namenszug des Verfassers versehen.

Es ist immer von Interesse zu vernehmen, welche Veröffentlichungen berücksichtigt wurden. Auf Weihnachten 1937 fiel die Wahl auf folgende Werke:

Deutsche Bücher: 1. Peter Bratschi, Sag ja zu deinem Tag! Gedichte (Bern, Francke, 1937), 100 Exemplare; 2. Paul Ad. Brenner, Zwischen Traum und Zeit (Zürich, Oprecht, 1938), 100 Ex.; 3. Jakob Flach, Minestra (Frauenfeld, Huber, 1938), 100 Ex.; 4. Max Geilinger, Wanderglaube. Gedichte (Zürich, Rascher, 1937), 100 Ex.; 5. Max Grütter, Aus Liebe zum Land (St. Gallen, Zollikofer, 1937), 100 Ex.; 6. Adolf Koelsch, In jedem Jahr (Zürich, Albert Müller, 1937), 100 Ex.; 7. Eduard Korrodi, J. Gaudenz von Salis-Seewis (Zürich, Fretz u. Wasmuth, 1937), 100 Ex.; 8. Esther Landolt, Das Opfer. Roman (Zürich, Orell Füssli, 1937), 100 Ex.; 9. Felix Moeschlin, Der schöne Fersen. Roman (Zürich, Albert Müller, 1937), 100 Ex.; 10. Hans Röelli, Gegenwartslieder und Zeitgedichte (Zürich, Orell Füssli, 1937), 100 Ex.; 11. Albert Steffen, Merkbuch (Dornach, Schöne Wissenschaften, 1937), 100 Ex.; 12. Elisabeth Thommen, Es Buscheli grynt (Zürich, Bruderer, 1937, 100 Ex.; 13. Ruth Waldstetter, Die silberne Glocke. Erzählungen (Bern, Francke), 100 Ex.; 14. Robert Walser, Grosse Kleine Welt. Eine Auswahl (Erlenbach, Rentsch, 1937), 100 Ex.; 15. Paul Wehrli, Jeder geht seinen Weg. Roman (Zürich, Morgarten, 1937), 100 Ex.; 16. Lisa Wengert, Was habe ich mit dir zu schaffen? Drei Frauenschicksale (Zürich, Morgarten, 1938), 100 Ex.

Französische Bücher: 17. Jacques-Edouard Chabot, La rose des vents. Roman (Lausanne, Payot, 1937), 100 Ex.; 18. Clarisse Francillon, Coquillage. Roman (Paris, Gallimard, 1937), 100 Ex.; 19. Georges Oltramare, Don Juan ou La Solitude (Genève, Edit. Indépendante), 15 Ex.; 20. René-Louis Piachaud, Le Chant de la Mort et du Jour. Poème (Genève, Trois anneaux, 1937), 100 Ex.; 21. Denis de Rougemont, Journal d'un intellectuel en chômage (Lausanne, Guilde du Livre), 100 Ex.

Italienische Bücher: 22. Guido Calgari, San Gottardo (Lugano, Mazzuconi, 1937), 50 Ex.; 23. Adolfo Janni, Miti e Atmosfere (Roma, Formigini, 1937), 25 Ex.; 24. Margherita Moretti Maina, Ottobrale, Poesie (Bellinzona, Istituto edit. ticinese), 20 Ex.; 25. Angela Musso-Boccia, Col lume d'allora. Storia di un anno (Bellinzona, Istituto edit. ticinese, 1937), 20 Ex.; 26. Reto Roedel, Le corse. Racconti (Bellinzona, Istituto edit. ticinese, 1937), 50 Ex.; 27. Goffredo Sajani, La tua, la mia Engadina!... Romanzo (Milano, La Prora, 1937), 50 Ex.; 28. Vincio Salati, La casa vuota. Liriche (Lugano, Tipografia Luganese, 1938), 25 Ex.; 29. Giuseppe Zoppi, Azzurro sui monti. Poesie (Bellinzona, Istituto edit. ticinese), 25 Ex.

Rätoromanische Bücher: 30. Otto Gieré, Fatschögn. Requint our da 1 vita engiadinaisa (Samaden, Engadin Press, 1937), 25 Ex.; 31. Lina Liunn, Parevlas ladinas (Samaden, Engadin Press), 25 Ex.; 32. Nicolaus Wieser, Per tai ma patria (Lavin, Chasa Paterna), 50 Ex.